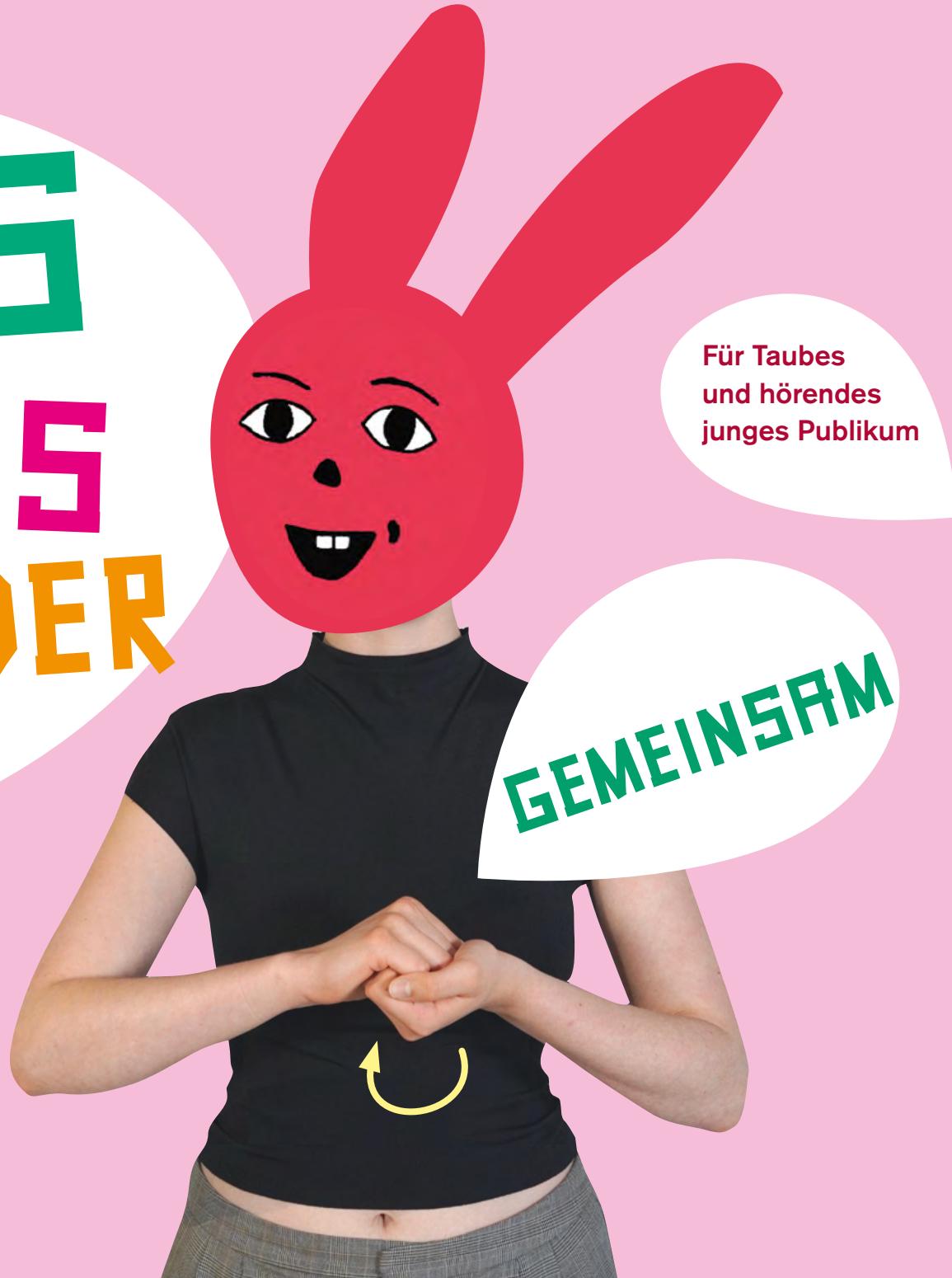


TIPPS FÜR GUTES MITEINANDER

F E L D

Theater
für junges
Publikum



Für Taubes
und hörendes
junges Publikum



Hallo Du! Ich bin der **FELDHASE**

Kennst Du das auch:
Du spielst mit Freund*innen
und plötzlich gibt es einen Streit?
Was ist passiert?

In diesem Heft schauen
wir uns an, wie wir uns
austauschen und
miteinander umgehen.

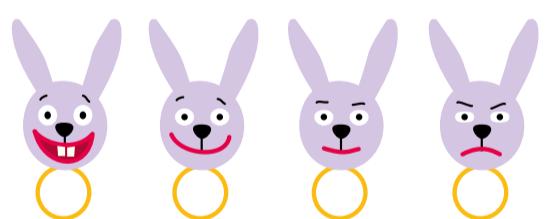
Auf jeder Seite
findest Du kurze Infos,
Spielideen und Platz,
um Deine Gedanken
zu notieren.

Alle Texte gibt es
auch in Deutscher
Gebärdensprache!
Diese findest Du immer
bei den QR-Codes.



UND WER BIST **DU**?

Wie geht es dir heute?



Wer bist Du?

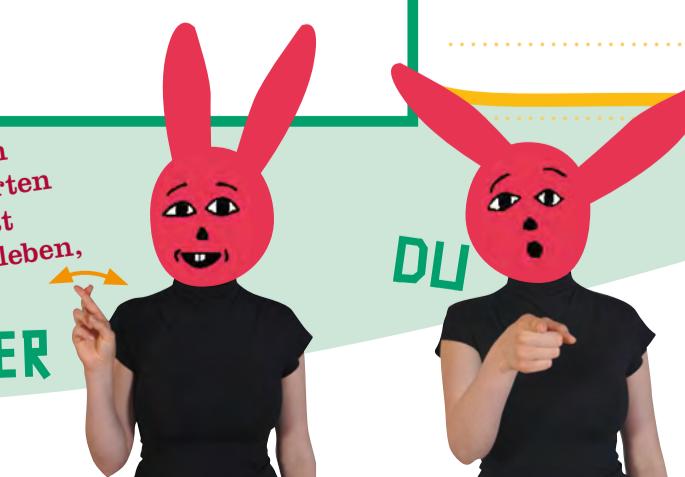
Das bin ich.

Was wünschst Du Dir,
wie Ihr miteinander umgeht?

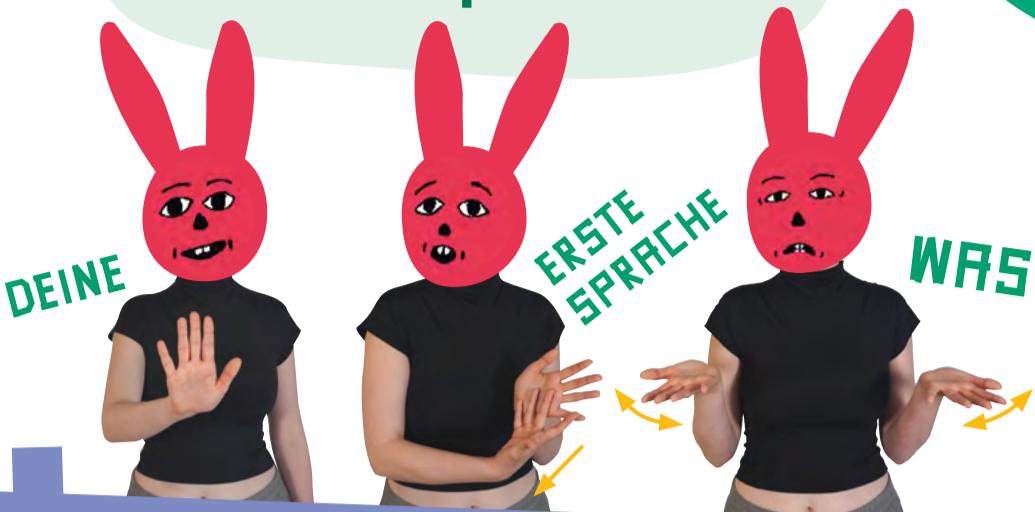
Wie würdest Du Dich
mit Farben oder Worten
beschreiben? Hier ist
Platz zum Malen, Kleben,
Schreiben.

WER

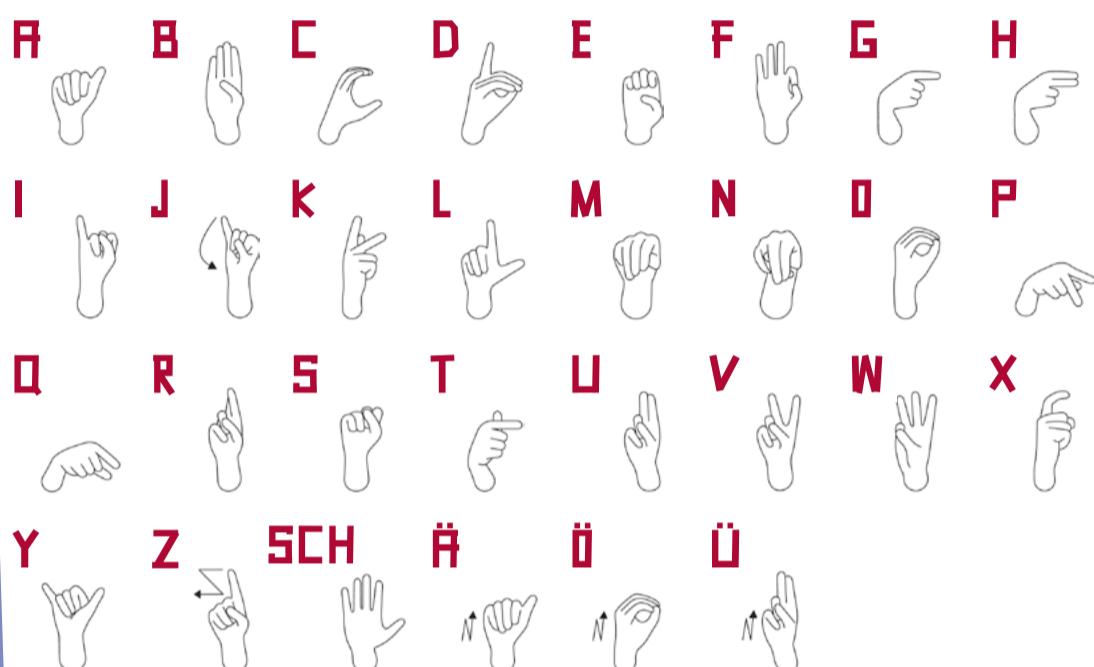
Wann fühlst Du Dich einer Gruppe
wohl?



Was ist Deine erste Sprache?



DEUTSCHES FINGER-ALPHABETH



Fingeralphabet: Angelina Petrova

KOMMUNIKATION



DGS = Deutsche Gebärdensprache



Die DGS hat ihre eigene Grammatik und ihren eigenen Wortschatz. Jedes Land und jede Region hat ihre eigenen Dialekte.

DGS ist eine Sprache wie jede andere.

Zusätzlich zu den Gebäuden spielen Mimik, Mundbewegungen und Körperhaltung eine wichtige Rolle in der Gebärdensprache.



STIMMT!



1) Welche Sprachen gibt es in Deiner Familie und in Deinem Freund*innenkreis?

2) Welche Sprache würdest Du gerne lernen?

3) Wie fühlt es sich an, unterschiedliche Sprachen zu benutzen?



Könnt Ihr Euch ohne Sprache (ohne DGS und ohne Lautsprache) verständlich machen? Wie? Hier ist Platz für Deine Ideen:



SPIEL SPRINGEN



SINKEN

Das Spiel geht so: Alle laufen kreuz und quer durch den Raum. Wenn Du eine Person triffst hast Ihr 3 Möglichkeiten:

1 Ihr gebt Euch ein High-Five

1

2 Ihr springt gleichzeitig in die Luft

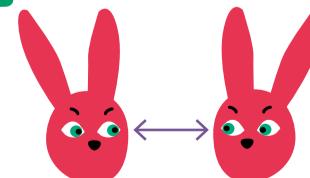
2

3 Ihr sinkt langsam zum Boden

3



Danach lauft Ihr weiter und trefft die nächste Person. Entscheidet Euch blitzschnell über Blickkontakt, was Ihr machen wollt.

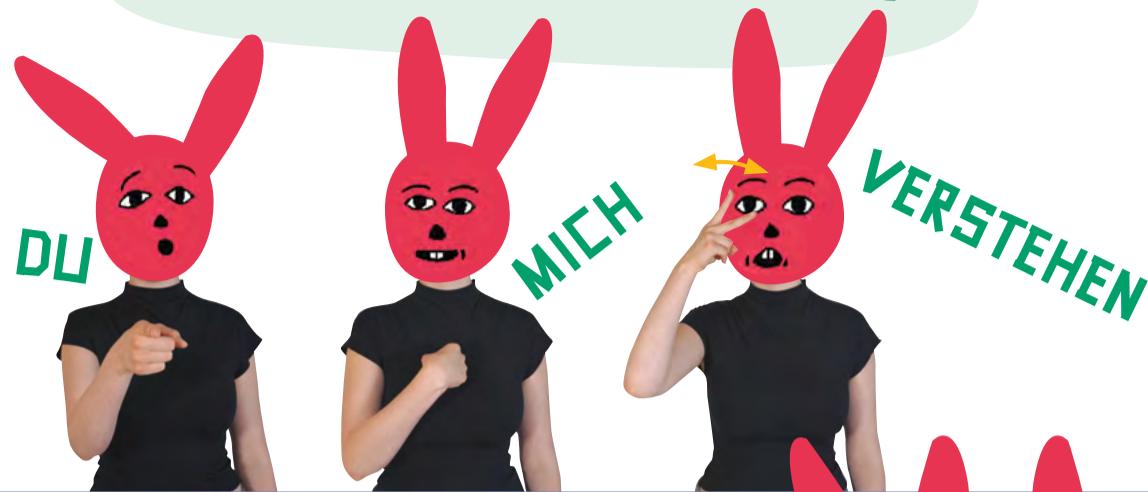


Schafft Ihr es, ohne Euch zu besprechen, das Gleiche zu tun?



KOMMUNIKATION

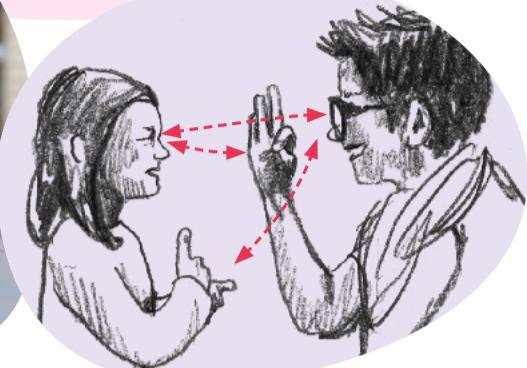
Verstehst Du mich?



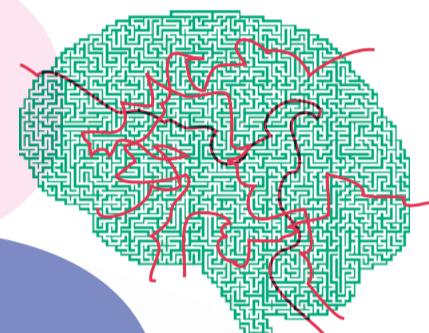
→ Anderen fällt es schwer,
Dir bei einem Gespräch direkt
in die Augen zu sehen.
Das bedeutet aber nicht, dass
sie nicht aufmerksam sind.



→ Aufmerksam sein, kann
ganz unterschiedlich aussehen.
Manche Menschen schauen
Dich direkt an.



→ Ein Gespräch gelingt
manchmal ganz leicht.
Und manchmal fühlt es sich an,
als ob man in einem Labyrinth
verloren geht.



TIPP:
Wenn Du dir unsicher bist,
ob Du etwas richtig verstanden
hast, frag einfach noch
einmal nach.

TÖRSTER-SPIEL

Das Spiel geht so:

- 1 Stellt Euch in einem Kreis auf.
Eine Person steht in der Mitte.
- 2 Die Person in der Mitte hat die Aufgabe,
auf ein Kind im Kreis zu zeigen.
Zeigt sie zum Beispiel auf Dich,
springst Du immer wieder in die Höhe.
- 3 Für Deine beiden Nachbar*innen ist das ebenfalls
ein Impuls: Sie wenden sich zu Dir und strecken
sich jeweils beide Arme entgegen.
Es sieht so aus, als ob sie der Toaster
und Du das Toast bist.
- Wichtig ist, dass alle drei zusammen reagieren.
- 4 Wenn eine Person zu langsam reagiert,
tausch sie mit der Person in der Kreismitte den Platz.



Was braucht es, damit wir Missverständnisse wieder auflösen können?

→ Das sind meine Vorschläge:

BEDÜRFNISSE



Was magst Du? Was brauchst Du?

Zeichne Deine Hand als Umriss hier ein und fülle Deine Fingerumrisse mit Deinen Antworten.



Das kann ich gut.

Das mag ich nicht.

Das kann ich gut.

Das möchte ich lernen.

Das mag ich an mir.

Das wünsche ich mir von anderen.



WAS BRAUCHST DU, DAMIT ES DIR GUT GEHT?

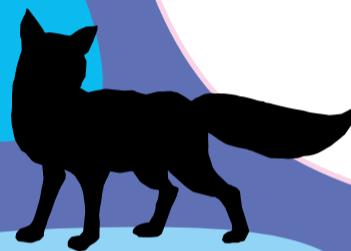
- Zeichne oder schreibe Deine Bedürfnisse um das Kind herum.
- Male das, was Dir besonders wichtig ist, direkt neben das Kind.
- Das, was auch angenehm und schön ist, aber weniger wichtig, weiter entfernt um das Kind herum.

... Hast Du zu wenig Platz? – Dann nimm' dir ein Blatt Papier zum Zeichnen oder Schreiben.



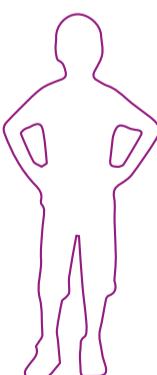
Was magst Du an mir?

Hier ist Platz für Gedanken oder eine Zeichnung Deiner Freund*innen.



WAS BRAUCHT IHR, DAMIT IHR EUCH IN DER GRUPPE WOHLFÜHLT.

Macht Euch gemeinsam Gedanken dazu.



Manchmal schließen sich Bedürfnisse gegenseitig aus.

Beispiel: Eine Person braucht Ruhe, eine andere möchte toben.

Wie könnte ein gute Einigung aussehen?

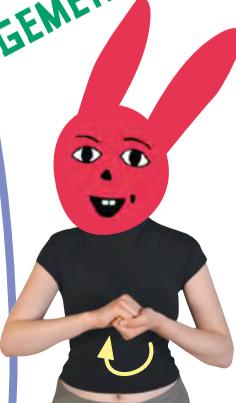


WAS BEDEUTET KOMPROMISS?

Ein Kompromiss heißt: Alle geben etwas nach, damit es für alle passt.

Gruppenaufgabe:
Tauscht Euch in Kleingruppen dazu aus. Hier ist Platz für Deine Gedanken dazu:

GEMEINSAM



GLEICHER
GEDÄNKE



DENKEN WIR ALLE GLEICH?

FÄLLT
MIR
LEICHT

AUSSAGEN-SKALA

Stell Dir die unten stehenden Situationen vor, welche kannst Du leicht akzeptieren? In welchen bekommst Du unangenehme Gefühle? Setze Dein Kreuz auf der Skala.

- 1 Ein*e Freund*in und ich wollen eine Pizza teilen. Ich lasse mich auf Margarita ein, obwohl ich das langweilig finde.
- 2 Ich will zu einem anderen Ausflugsziel, als alle anderen in meiner Gruppe.
- 3 Meine Freund*innen unterhalten sich über ihre Lieblingsszenen in Filmen, ich kenne die meisten nicht.
- 4 Eine beliebte Person aus der Gruppe äußert sich abfällig über eine*n enge*n Freund*in von mir.

In welchen Fällen ist es leicht eine andere Meinung oder anderes Verhalten zu akzeptieren? Wann stören Unterschiede?

IST MIR
UNANGENEHM

MEINUNGS-SPIEL

- 1 Stellt Euch an einer Seite des Raums in einer Reihe auf.
- 2 Eine Person sagt laut eine Vorliebe oder eine Abneigung. Sie nutzt dafür »Ich mag...« oder »Ich mag nicht...«
- 3 Immer, wenn Du einer Aussage zustimmst, rennst Du zur anderen Seite des Raums.
Wenn Du der Aussage nicht zustimmst bleibst Du stehen.

Gibt es Aussagen, bei denen alle oder keine Kinder rennen?

Wie fühlt es sich an, wenn Du und Deine Freundin nicht der gleichen Meinung seid?
Wie geht Ihr damit um?



GRUPPENSPIEL 2

WAS WOLLT IHR GEMEINSAM SCHRIFTEN?
FINDET ES HERAUS!

Schreibt die Gruppenziele hier auf:

- 1 Stellt Euch in einem weiten, großen Kreis auf.
- 2 Jede Person kommt dran und darf einen Wunsch an den gemeinsamen Tag äußern. »Ich wünsche mir für heute, dass wir ...«
- 3 Alle die, der Aussage zustimmen, machen einen Schritt nach vorn.
Alle die sich enthalten, bleiben stehen.
Alle die anderer Meinung sind, machen einen Schritt zurück.
- 4 Wenn alle ihren Schritt gemacht haben, äußert die nächste Person ihren Wunsch an das Projekt.

Ich wünsche mir für heute, dass wir zusammen Eis essen gehen!



GRENZEN + ZUSTIMMUNG

Wann magst Du nicht umarmt werden?

Wer möchte nicht von Dir umarmt werden?

Von wem bekommst Du gerne eine Umarmung?

Wem bietetst Du Umarmungen an?

1.

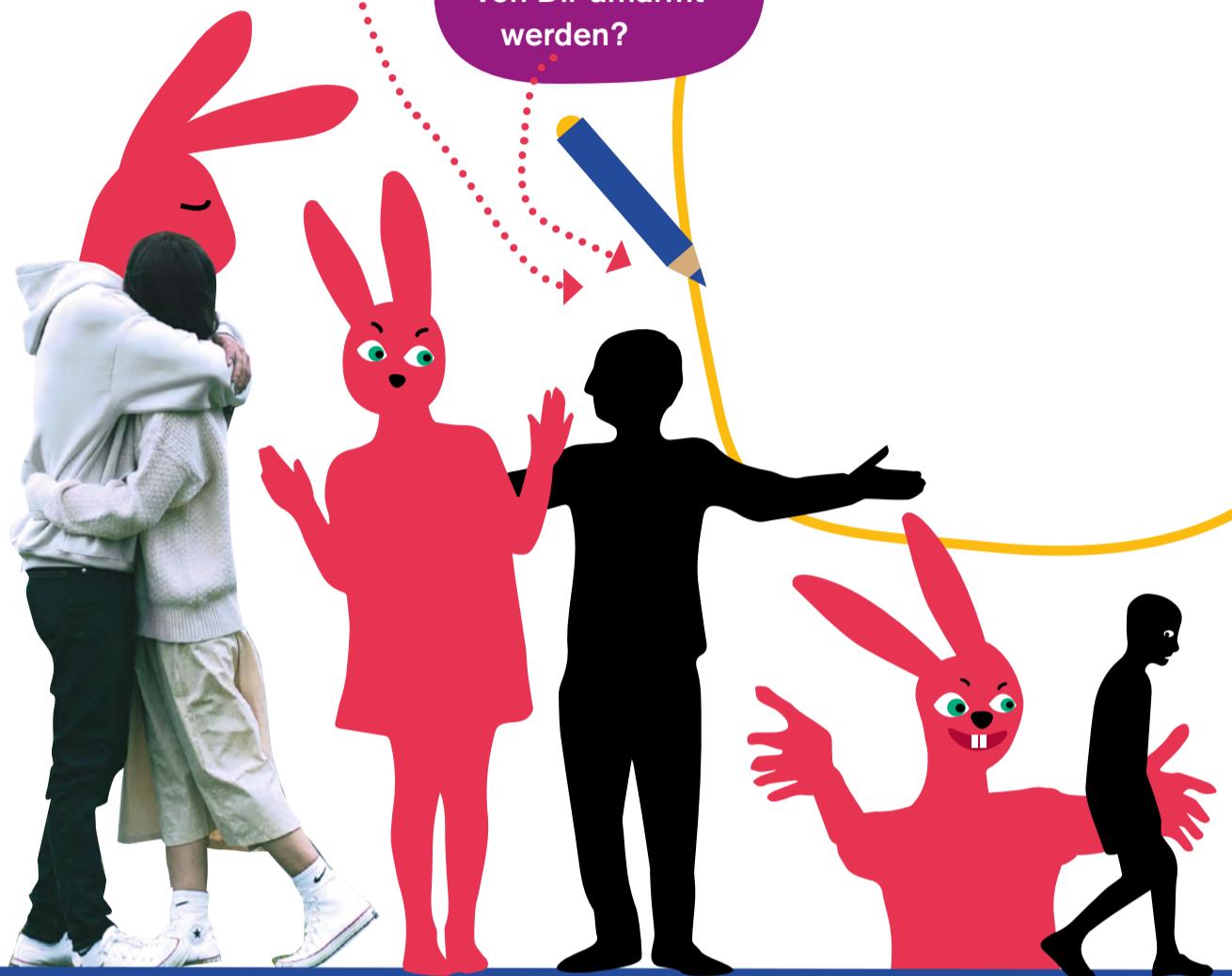
JA

NEIN

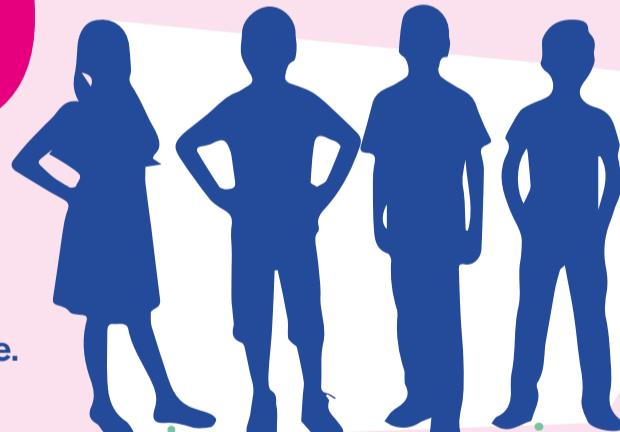
2. → Wie zeigst Du, dass Dir etwas zu viel oder zu nah ist?

→ Wie zeigst Du, dass Du etwas nicht möchtest?

→ Wie setzt Du diese Grenze durch?



GRUPPEN-ÜBUNG ZU STOPP SAGEN



- 1 Eine Person steht alleine.
- 2 Die Gruppe steht am anderen Ende des Raumes. Die Personen stehen nebeneinander in einer Reihe.
- 3 Die Gruppe geht langsam und geschlossen auf die einzelne Person zu.
- 4 Wenn sich die einzelne Person unwohl fühlt, gibt sie ein deutliches Handzeichen für **STOUPP**.

REGEL A:

Die Gruppe muss sofort darauf reagieren.

REGEL B:

Wenn die Gruppe steht, entscheidet die einzelne Person, ob sie die Gruppe noch näher kommen lässt, bis sie wieder **STOUPP** zeigt.

Oder: Ob das Spiel mit einer neuen Einzelperson von Neuem beginnt.



ÜBERLEGT GEMEINSAM:

- Wer darf Fotos & Videos von Euch machen?
- Wem vertraut Ihr, dass gemeinsame Aufnahmen nicht veröffentlicht werden?

DATENSCHUTZ :

Dein Bild, Deine Entscheidung. Jemand macht ein Foto oder Video von Dir und will es ins Netz stellen?
 ➔ Bis Du 16 Jahre alt bist, müssen Deine Eltern gefragt werden. Ihr entscheidet gemeinsam darüber.
 ➔ Ab 16 Jahren darfst Du allein darüber entscheiden.
 ➔ Ab 18 Jahren kannst Du die Einwilligung für veröffentlichte Bilder wieder zurücknehmen.



WAS PASSIERT, WENN ETWAS NICHT KLRPPT?



SPIELT STILLE POST!

Kennt Ihr schon »Stille Post« mit Bewegung?

- Stellt Euch hinter einander auf. Alle schauen nach vorne.
- Die letzte Person in der Reihe gibt eine Bewegung vor. Sie tippt die Person vor ihr an die Schulter, damit die sich zu ihr umdreht.
- Jetzt zeigt die letzte Person der ihr zugewandten Person die Bewegung.
- Gebt die Bewegung immer an die nächste Person in der Reihe weiter (durch Schulter-Tippen und Umdrehen)
- Wenn die Bewegung ganz vorne angekommen ist, vergleicht Ihr die erste und die letzte Bewegung.
Hat sich etwas verändert?



WIE FÜHLT IHR EUCH, WENN RUSTRUSCH NICHT GUT FUNKTIONIERT?

AUFGABE



Kreist die Wörter ein, die Eure Gefühle beschreiben. Tauscht Euch in der Gruppe dazu aus.

MISSVERSTANDEN
NICHT GESEHEN
VERLETZT
ANGESTRENGT
RUSGESCHLOSSEN
Nicht GEMOCHT
FRUSTRIERT
GENERV'T
ENTTÄUSCHT
ERSCHÖPFT

TIPPS

Machmal kommt es zu Missverständnissen: Es kann helfen, bei der ersten Unsicherheit gleich zu sagen: »Ich habe das so verstanden: Hast Du das so gemeint?«



Bei einem Streit kann es helfen eine Pause zu machen und sich selbst zu fragen: Was fühle ich gerade? Was hat dieses Gefühl ausgelöst?

MEINE VORSCHLÄGE GUTES MITEINANDER:

- Überlegt Euch, wie Ihr mit einander umgehen möchtet, damit sich alle wohlfühlen können.

Wie fühlst Du Dich jetzt?
→ Male ein Emoji für Dein Gefühl auf:





FELD Zentrale für junge Performance e.V.
Gleditschstr. 5
10781 Berlin
springins@jungesfeld.de
www.jungesfeld.de

Herausgeber*in:
FELD Zentrale für junge Performance e.V., Gleditschstr. 5,
10781 Berlin, © 2025

Auf Grundlage der Workshops mit Kindern der 4. Klasse
der Ernst-Adolf-Eschke-Schule Berlin von Anna Deul, Jan Kress
und Sedat Günes.

Idee & Konzept: Anna Deul, Charlotte Bartesch, Verena Lobert

Grafik, Illustrationen: Gabi Altevers, www.pixabay.com

Redaktion: Charlotte Bartesch, Verena Lobert

Fotos: Charlotte Bartesch, www.pixabay.com

Beratung Awareness: Mirca Lotz

Beratung Taub*-inklusive Grafik & Gesichts-Illustration &

DGS-Video Umsetzung: Angelina Petrova

DGS-Beiträge: Anna Deul, Lisa Michel und Younas Thaimi

Das Druckprodukt „Tipps für gutes Miteinander“ entstand
am FELD Theater für junges Publikum im Rahmen der „Hausbesetzung
2025“ von PERSPEKTIV:WECHSEL, einem Programm im Rahmen von
„Verbindungen fördern“. Ein Förderprogramm des Bundesverband

Freie Darstellende Künste gefördert von dem Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien.

darstellende
künste ASSITEJ
& junges
publikum



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Das Projekt PERSPEKTIV:WECHSEL wird gefördert von dem Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm
„Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e. V.

* In diesem Heft wird das Wort „Taub“ groß geschrieben, weil „Taub“ eine positive Selbstbezeichnung ist und verschiedene Lebensrealitäten wie
gehörlos, schwerhörig, CI-tragend sowie spätertaub einschließt.



Weiterführende Informationen,
Gedanken und Anleitungs-Ideen
zum Heft für die Erwachsenen
haben wir hier zusammengefasst.

DGS-VIDEO



KENNST DU
DIESE GEBÄRDEN?

Schreibe ihre Wort-Bedeutung darüber.
TIPP: Du findest alle
Hasen auch im Heft.

